

Informationen

Der Geschichte der Arbeiterbewegung und der sozialen Bewegungen verpflichtet

Rainer Holze/Kurt Metschies

Im September 2011 konnte der vor 20 Jahren gegründete „Förderkreis Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung“ die Nummer 40¹ seiner „Mitteilungen“² präsentieren. In ihr gratulierten der neue Vorsitzende Reiner Zilkentat und die stellvertretende Vorsitzende Dagmar Goldbeck dem „Förderverein für Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung“ zu dessen zwanzigjährigem Bestehen. „Ihm vor allem ist es zu danken“, wird in der Glückwunschadresse hervorgehoben, „dass mit dem JahrBuch für Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung“ noch ein kontinuierlich erscheinendes, inhaltsreiches Periodikum besteht, das nicht wenigen Forschern Publikationsmöglichkeiten bietet.“³ Mithilfe des JahrBuches⁴ habe auch der Förderkreis seinen Bekanntheitsgrad erhöhen können.

1 Hinzu kommen noch zwei Sonderhefte anlässlich des fünfzehn- bzw. zwanzigjährigen Bestehens des Förderkreises.

2 Das erste Heft der Mitteilungen erschien im Mai 1992. Bis zur Nr. 7 (April 1995) wurden sie vom Gründungsvorsitzenden Henryk Skrzypczak (damals noch Herausgeber der IWK, der Internationalen wissenschaftlichen Korrespondenz zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung) herausgegeben. Ihm folgte von Nr. 8/9 (April 1996) bis zur Nr. 40 (September 2011) Günter Benser – von Dezember 1992 bis Mai 2011 auch Vereinsvorsitzender und zugleich von 2000 bis 2010 einer der Redakteure. Gegenwärtig bilden Rainer Holze (ab 2003 Redaktionsmitglied) und Birgid Leske (ab 2010) das Redaktionsteam. Zuvor hatten Kurt Metschies (1994-2011), Heinz Sommer (1994-2003) und Elrun Dolatowski (1992-1995) der Redaktion angehört. Noch vorhandene Einzelnummern sind über den Förderkreis (Finckensteinallee 63, D-12205 Berlin) beziehbar.

3 Mitteilungen des Förderkreises Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung (MFK), Nr. 40, 2011, S.24.

4 Siehe vor allem Klaus Höpcke: An der Wiege des Förderkreises – erste Schritte. Vortrag in der Festsitzung „10 Jahre Förderkreis Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung e. V.“, in: JahrBuch für Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung, 2002/I, S.122-134; Peter Brandt: Die Arbeiterbewegung des 19. und 20. Jahrhunderts. Entwicklung – Wirkung – Perspektive, in: ebenda, S.5-20; Rezension von Annelies Laschitzka zu: Älter ist nicht alt genug Henryk Skrzypczak, Berlin 2007, in: ebenda, 2008/I, S.227-229; Rezension von Ingo Materna zu: Günter Benser/Michael Schneider (Hrsg.): Bewahren – Verbreiten – Aufklären. Archivare, Bibliothekare und Sammler der deutschsprachigen Arbeiterbewegung, Bonn-Bad Godesberg 2009, in: ebenda, 2010/III, S.168f.; Information zum Förderkreis, in: ebenda, 2005/II, S.125f.

Nachdem der eigentliche Zweck der Gründung des Förderkreises als parteipolitisch neutraler, wissenschaftlicher Verein – die Bewahrung und Fortführung von ostdeutschen Archiven und Bibliotheken mit Sammlungsschwerpunkt Arbeiterbewegung – mit der Etablierung der „Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv“ (SAPMO [BArch]) erreicht war, konzentrierte sich der Verein auf solche Tätigkeitsfelder wie Öffentlichkeitsarbeit, Interessenvertretung von Archiven, Bibliotheken und deren Nutzern, Zusammenarbeit mit SAPMO und Kontakt zu anderen Vereinen. Der Öffentlichkeitsarbeit dienten und dienen vor allem die „Mitteilungen“ des Förderkreises. Während die ersten Nummern die turbulenten Entwicklungen in den ersten Jahren der „Wendezeit“ und die Anstrengungen des Förderkreises, in die stürmischen Auseinandersetzungen einzugreifen, widerspiegeln, kristallisierte sich später eine regelmäßige Informations- und Berichterstattung heraus. Die halbjährlich im März und September erscheinenden Hefte enthalten folgende Rubriken: Editorial, Archive und Bibliotheken, Übersichten und Findmittel, Tagungen und Konferenzen, Aus dem Vereinsleben, Vorträge, Buchbesprechungen und Literaturhinweise.⁵ Um die vielfältigen Bemühungen der Förderkreismitglieder noch sichtbarer zu machen, kam in den letzten Jahren die Rubrik „Aktivitäten unserer Vereinsmitglieder“ hinzu. Nachfolgend werden wir uns zunächst auf die detaillierte Vorstellung der Rubrik „Übersichten und Findmittel“ konzentrieren. Der erste Beitrag zum Thema erschien im Juni 1994 in der Nr. 6 der MFK.⁶ Mit dieser Be-

5 Siehe hierzu vor allem Günter Benser: Was geschah mit den Archiven und Bibliotheken von Parteien und Massenorganisationen der DDR? (hefte zur ddr-geschichte, 113), Berlin 2008, 62 S.; Ders.: 15 Jahre Förderkreis Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung e. V., in: Fünfzehn Jahre Förderkreis, MFK, Sonderh., 2006, S.25-31; Ders.: Zehn Jahre Förderkreis 1991-2001. Chronik, in: MFK, Nr. 19. Beilage, 2001, S.1-13; Ders.: Chronik der Jahre 2006-2011, in: Festschrift 20 Jahre Förderkreis, 2011, S.35-44; Henryk Skrzypczak u. a.: Zurück zu den Anfängen, in: ebenda, S.3-18; Birgid Leske: Gemeinsam mit unseren Partnern. Internationales Wirken unserer Förderkreismitglieder, in: ebenda, S.28-31; Rainer Holze: Eine neue Stufe unserer Öffentlichkeitsarbeit. Die Publikation „Bewahren – Verbreiten – Aufklären“ fand ein breites Echo, in: ebenda, S.31-34; Ders.: Zur Berücksichtigung der Antifaschismusproblematik in den „Mitteilungen des Förderkreises Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung“, in: Europa in der „Zwischenkriegszeit“ des 20. Jahrhunderts. Festschrift zum 60. Geburtstag von Dr. Reiner Zilkenat, Berlin 2011, S.145-151; Ders./Siegfried Prokop (Hrsg.): Basisdemokratie und Arbeiterbewegung. Günter Benser zum 80. Geburtstag, Berlin 2012, 288 S.

6 Kurt Metschies: Informationen über Mitteilungsblätter, Archivführer und Kurzbestandsübersichten von Archiven der neuen Bundesländer, in: MFK, Nr. 6, 1994, S.2-6. Die späteren Folgen II-XXXI erschienen unter dem Titel „Informationen über Mitteilungsblätter, Kurzbestandsübersichten und Findbücher von Archiven der neuen Bundesländer

richterstattung sollte die interessierte Öffentlichkeit über die erheblichen Veränderungen in der archivischen Zuständigkeit und im Bestandsprofil, die sich aus dem Beitritt der DDR zur BRD für die Archive im Beitrittsgebiet ergaben, schnell und umfassend unterrichtet werden. Inhaltliche Grundlage der jeweiligen Informationen waren und sind bis heute die Beiträge in den Mitteilungsblättern aus dem Archivwesen der Länder Brandenburg,⁷ Sachsen⁸ und Thüringen,⁹ die seit 1991 periodisch erscheinen. Ergänzend für die Bundesebene wurden die „Mitteilungen aus dem Bundesarchiv“¹⁰, vor allem die Berichte über Bearbeitung und Inhalt der Archivgutbestände der DDR und die in der SAPMO beim Bundesarchiv vorhandenen archivalischen Überlieferungen der Parteien und Massenorganisationen der DDR, herangezogen.

Die vorgenannten periodisch erscheinenden Publikationsorgane der Archive enthalten neben Bestandsinformationen Darlegungen zur Geschichte des Staatsapparats der DDR in den verschiedenen Verwaltungsebenen, zur Institutionsgeschichte von Parteien und gesellschaftlichen Organisationen sowie zur archivalischen Überlieferungslage (Angaben zur Vollständigkeit, zu Verlusten und Hinweise auf ergänzende Überlieferungen im jeweiligen Archiv bzw. in anderen Archiven). Damit sind diese Beiträge der archivischen Mitteilungsblätter bis heute eine wertvolle Hilfe zur Vorbereitung von Benutzungen.

und Berlin, von Archiven der Parteien und Organisationen, von wissenschaftlichen und kulturellen Institutionen“. Der konkrete Inhalt der 31 Folgen lässt sich über die Inhaltsverzeichnisse folgender Nummern der MFK erschließen: Nr. 10, 1996, S.26-30; Nr. 20, 2001, S.30-32; Nr. 40, 2011, S.46-48.

7 Brandenburgische Archive. Berichte und Mitteilungen aus den Archiven des Landes Brandenburg. Hrsg. vom Brandenburgischen Landeshauptarchiv und dem Landesverband Brandenburg im VdA-Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e. V. – Alle bisherigen Ausgaben sind abrufbar unter: www.blha.de/FilePool/BA_27_2010.pdf. Erscheint einmal jährlich, kostenlose Abgabe.

8 Sächsisches Archivblatt. Mitteilungen des Sächsischen Staatsarchivs. Hrsg. Sächsisches Staatsarchiv, Dresden, abrufbar unter: www.archiv.sachsen.de. Erscheint halbjährlich, kostenlose Abgabe.

9 Archive in Thüringen. Mitteilungsblatt. Hrsg. im Auftrag des Thüringer Kultusministeriums (TKM), abrufbar unter: www.thueringen.de/de/staatsarchive/mitteilungsblatt. Erscheint halbjährlich, kostenlose Abgabe.

10 Mitteilungen aus dem Bundesarchiv. Hrsg. Bundesarchiv Koblenz. Red. Gisela Müller, abrufbar unter: www.bundesarchiv.de. Erscheint mindestens zweimal jährlich. Bezug über Bundesarchiv Koblenz. Die Archive der Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt verfügen über keine Mitteilungsblätter. Für das Land Berlin wird auf das jährlich erscheinende Jahrbuch des Landesarchivs: „Berlin in Geschichte und Gegenwart“ verwiesen, das neben Beiträgen zur Geschichte Berlins auch umfangreiche quellenkundliche Informationen zu Beständen des Landesarchivs Berlin enthält. Aktuelle Bestandsinformationen des Landesarchivs Berlin unter: www.landesarchiv-berlin.de.

Außer den Mitteilungsblättern der Archive fanden und finden Zeitschriften aus anderen Wissenschaftsbereichen¹¹ Berücksichtigung. Publikationen von Archiven zentraler bzw. überregionaler Bedeutung (wie des Bundesarchivs, von SAPMO oder der Archive der Politischen Stiftungen in der Bundesrepublik Deutschland) wurden gesondert vorgestellt.¹² Zugleich war es von Anbeginn Anliegen der Herausgeber und der Redaktion der MFK, die wissenschaftliche Öffentlichkeit umfassend nicht nur über die Archivlandschaft in den neuen Bundesländern zu informieren, sondern insgesamt über die sich nach 1990 in ganz Deutschland neu organisierende Wissenschaftslandschaft. Demzufolge wurde ausführlich auf das 1997 in erster Auflage erschienene „Vademecum DDR-Forschung“¹³ und die folgenden Ausgaben¹⁴ aufmerksam gemacht.

Auf internationale Bezüge und Verbindungen von DDR-Geschichte und Geschichte der bis 1989/90 bestehenden Staaten des sozialistischen Staatesystems wurde durch ausführliche Würdigung der von der Stiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin, zu Polen,¹⁵ Rumänien,¹⁶ Tschechien,¹⁷ Ungarn¹⁸ und Bulgarien¹⁹ herausgegebenen Publikationen „Va-

11 Beispielsweise Potsdamer Bulletin für Zeithistorische Studien. Hrsg. vom Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e. V. oder IRS aktuell. Hrsg. Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung (IRS), Erkner.

12 So z. B. Verzeichnis der Bestände der Abteilung DDR. Bearb. von Doris Boissier/Beate Friedrich/Margret Fruth u. a. Gesamtedition: Hermann Schreyer. (Findbücher zu Beständen des Bundesarchivs, Bd. 64), Bundesarchiv Koblenz 1998, in: MFK, Nr. 15, 1999, S.13f.; Die Bestände Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv. Kurzübersicht. Hrsg. von der Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv. Red. Elrun Dolatowski/Anette Meiburg/Sigrun Mühl-Benninghaus, Berlin 1996, in: MFK, Nr. 11, 1997, S.12; Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv: Führer zu den Archiv- und Bibliotheksbeständen. Hrsg. von Angelika Menne-Haritz, bearb. von Elrun Dolatowski/Beate Friedrich/Margret Fruth/Barbara Kontny/Solveig Nestler/Grit Ulrich, Berlin 2006, in: MFK, Nr. 31, 2007, S.9; Anja Kruke/Harry Scholz (Hrsg.): Die Archive der Politischen Stiftungen in der Bundesrepublik Deutschland. Ein Archivführer (Beiträge aus dem Archiv der sozialen Demokratie, H. 6), Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn 2010, in: MFK, Nr. 40, 2011, S.15-22.

13 Ulrich Mählert (Hrsg.): Vademecum DDR-Forschung. Ein Leitfaden zu Archiven, Forschungseinrichtungen, Bibliotheken, Einrichtungen der politischen Bildung, Vereinen, Museen und Gedenkstätten, Opladen 1997, in: MFK, Nr. 13, 1998, S.10-12.

14 Dass., 2. überarb. und erw. Auflage, Opladen 1999, in: MFK, Nr. 16, 1999, S.26.

15 Vademecum Zeitgeschichte Polen, Berlin-Leipzig 2004, in: MFK, Nr. 29, 2006, S.6-9.

16 Vademecum Contemporary History Romania, Berlin-Bucarest 2004, in: MFK, Nr. 29, 2006, S.6-9.

17 Vademecum Contemporary History Czech Republic, Praha-Berlin 2005, in: MFK, Nr. 30, 2006, S.9-12.

18 Vademecum Contemporary History Hungary, Berlin-Budapest 2005, in: MFK, Nr. 30, 2006, S.9-12.

demecum Zeitgeschichte. Ein Leitfaden durch Archive, Forschungsinstitutionen, Bibliotheken, Gesellschaften, Museen und Gedenkstätten“ hingewiesen.

In der Rubrik „Archive und Bibliotheken“ der MFK wurden in regelmäßiger Folge Archive und Bibliotheken des In- und Auslands vorgestellt. Anfangs noch in unregelmäßigen Abständen erscheinend, standen zu Beginn der 1990er-Jahre vor allem Informationen über die infolge der gesellschaftlichen Umbrüche oftmals höchst prekäre Situation von Archiven der Parteien, Massenorganisationen sowie von Betriebsarchiven und Spezialarchiven im Fokus der Berichterstattung – verbunden mit dem Aufruf zur Sicherung des Kulturguts. Sieben Hefte der MFK zwischen 1992 und 1996 enthalten etwa 80 Beiträge über 50 Archive bzw. Archivfonds aus neun Ländern oder machen auf die damals schwierige Lage aufmerksam. Elf Bibliotheken aus vier Ländern wurden mit Hinweisen auf ihre Bestände angezeigt.²⁰

Im Zusammenhang mit den umfassenden gesetzlichen Regelungen im Archivwesen des Bundes, der Länder sowie der Städte und Gemeinden veränderte sich der Schwerpunkt der inhaltlichen Berichterstattung: In den Vordergrund traten die Vorstellung der Archive und Bibliotheken mit ihrer Institutionsgeschichte, der Information über die inhaltlichen Schwerpunkte der Bestände sowie ihres quantitativen Umfangs und der Publikations- und Öffentlichkeitsarbeit.

Ein wichtiger Bestandteil der MFK sind seit deren Gründung die regelmäßigen Informationen über die dem Kuratorium vorgelegten Berichte über die Entwicklung der Archivgutbestände (z. B. Neuzugänge) und des Bibliotheksbestandes der SAPMO sowie über Erschließungsfortschritte beim Archivgut und in der Bibliothek und nicht zuletzt über die Weiterentwicklung des Internetzugangs sowie Digitalisierungsprojekte der Stiftung.²¹

Im Zeitraum von 1997 bis 2001 wurden in der Rubrik „Archive und Bibliotheken“ insgesamt 26 Archive (staatliche, sozialer Bewegungen, partei- und organisationseigene aus dem Bereich Kultur und Wissenschaft u. a. m.) vorgestellt, davon aus Deutschland 13 und aus Russland vier Archive

19 Vademecum Contemporary History Bulgaria, Berlin-Sofia 2007, in: MFK, Nr. 35, 2009, S.8-10. Diese Annotation enthält zugleich den Hinweis auf weitere 2008 erschienene Ausgaben des Vademecums zur Geschichte der Slowakei, der Ukraine und ein Vademecum zur Geschichte der Beziehungen Großbritanniens und Irlands zur DDR.

20 Siehe Register, in: MFK, Nr. 10, 1996, S.26-30.

21 Siehe unter Stichwort SAPMO: Neuzugänge und Bearbeitung, Register, in: MFK, Nr. 20, 2001, S.31; Nr. 30, 2006, S.30f.; Nr. 40, 2011, S.46.

sowie aus Finnland, Indien, Kroatien, Norwegen, Österreich, Polen, Schweden, Tschechien, Ungarn je ein Archiv. Von 2002 bis 2006 erfolgte eine umfassende Berichterstattung über 15 Archive, davon elf in Deutschland und drei in Russland beheimatete sowie ein Schweizer Archiv. Insgesamt 20 Archive waren in den Jahren 2007 bis 2011 Gegenstand einer ausführlichen Information, davon 18 Archive aus Deutschland und je ein Archiv aus den Niederlanden und der Schweiz.²²

Das inhaltliche Spektrum umfasst beispielsweise die Beschreibung folgender deutscher Archive: Archive der sozialen Bewegungen in Bochum²³ und Bremen;²⁴ Archiv der deutschen Frauenbewegung, Kassel;²⁵ Archiv der Arbeiterjugendbewegung in Oer-Erkenschwick;²⁶ Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR, Eisenhüttenstadt;²⁷ Deutsches Rundfunkarchiv, Standort (Potsdam-)Babelsberg;²⁸ Archive der Landesorganisationen der Partei DIE LINKE;²⁹ Fritz-Hüser-Institut für deutsche und ausländische Arbeiterliteratur, Dortmund.³⁰ Von ausländischen Archiven seien an dieser Stelle nur genannt: Arbeiterarchiv in Finnland, Helsinki;³¹ Archiv und Bibliothek der Arbeiterbewegung, Oslo;³² Archiv und Biblio-

22 Siehe unter Stichwort Archive, in: MFK, Nr. 20, 2001, S.30f.; Nr. 30, 2006, S.30; Nr. 40, S.46f.

23 Jürgen Mittag: Gedächtnis regionaler und branchenspezifischer Arbeiterbewegung. Das Archiv der sozialen Bewegungen in Bochum, in: MFK, Nr. 40, 2011, S.6-8.

24 Bernd Hüttner: Archiv der sozialen Bewegungen Bremen, in: MFK, Nr. 20, 2001, S.5-7.

25 Archiv der deutschen Frauenbewegung, in: MFK, Nr. 33, 2008, S.2f.

26 Alexander Schwitanski: Das Archiv der Arbeiterjugendbewegung in Oer-Erkenschwick, in: MFK, Nr. 39, 2011, S.2.

27 Andreas Ludwig: Das Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR in Eisenhüttenstadt, in: MFK, Nr. 26, 2004, S.3-9.

28 Jörg-Uwe Fischer: Die Bestände des Deutschen Rundfunkarchivs am Standort (Potsdam-)Babelsberg, in: MFK, Nr. 24, 2003, S.2-10; Kurt Metschies: Deutsches Rundfunkarchiv am Standort (Potsdam-)Babelsberg. Neuere Erschließungsergebnisse, in: MFK, Nr. 31, 2007, S.2f.

29 Gerlinde Grah: Das Archiv beim Landesvorstand DIE LINKE, Brandenburg, in: MFK, Nr. 34, 2008, S.5-7; Übersicht über die Archive der Landesorganisationen der Partei DIE LINKE, in: MFK, Nr. 35, 2009, S.2-4.

30 Rainer Holtenius: Fritz-Hüser-Institut für deutsche und ausländische Arbeiterliteratur, in: MFK, Nr. 11, 1997, S.6-8; Ders.: Europas einziges Literaturarchiv der industriellen Arbeitswelt. Das Fritz-Hüser-Institut – ein literatur- und kulturhistorisches Forschungsinstitut mit internationaler Ausstrahlung, in: MFK, Nr. 19, 2001, S.27f.; Ulrich Lins: Das Esperanto-Archiv im Fritz-Hüser-Institut, in: MFK, Nr. 13, 1998, S.2-4.

31 Marjalliisa Hentilä: Das Arbeiterarchiv in Finnland, in: MFK, Nr. 20, 2001, S.2f.

32 Solveig Halvorsen: Archiv und Bibliothek der Arbeiterbewegung, Oslo, in: MFK, Nr. 15, 1999, S.2f.

thek der Arbeiterbewegung, Stockholm;³³ Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich.³⁴

Entsprechend der satzungsmäßigen Verpflichtung des Förderkreises, der „Pflege des kulturellen Erbes, speziell der Arbeiterbewegung“ und der „Verbreitung von Arbeitsergebnissen aus Archiven und Bibliotheken“³⁵ besondere Aufmerksamkeit zu widmen, setzen sich Mitglieder des Förderkreises für die Fortführung des unter wissenschaftlicher Leitung der Historischen Kommission zu Berlin seit 1991 erscheinenden „Inventars zur Geschichte der Arbeiterbewegung“³⁶ ein. Anlass war das Erscheinen des letzten Bandes der Reihe im Jahre 1999 unter der Herausgeberschaft des leitenden Archivdirektors a. D. im Bundesarchiv Dr. Heinz Boberach, des Vorsitzenden der Historischen Kommission zu Berlin Prof. Dr. Wolfram Fischer und von Prof. Dr. Peter Lösche.³⁷

Infolge der vom Berliner Senat vorgenommenen wissenschaftsorganisatorischen Veränderungen des Forschungsprofils der Historischen Kommission zu Berlin, die die Auflösung der Sektion „Geschichte der Arbeiterbewegung“ vorsahen, bestand die Gefahr, dass die Reihe abbrach und vorliegende Ausarbeitungen bzw. Typoskripte in der Historischen Kommission zu Berlin für die wissenschaftliche Forschung ungenutzt blieben. Es sei daran erinnert, dass die Herausgeber und die herausgebende Institution 1991 mit der Erarbeitung eines archivübergreifenden Quelleninventars zum Thema „Arbeiterbewegung“ unter veränderten wissenschaftspolitischen Rahmenbedingungen im vereinten Deutschland auf den Gedanken eines in der DDR initiierten Großvorhabens der „Ar-

33 Martin Grass: Archiv und Bibliothek der Arbeiterbewegung, Stockholm, in: MFK, Nr. 12, 1997, S.2f.

34 Urs Kälin: Das Schweizerische Sozialarchiv und seine Bestände, in: MFK, Nr. 27, 2005, S.4-7; Gerd Callesen: 100 Jahre Schweizerisches Sozialarchiv – Arbeiterbewegung und Film, in: MFK, Nr. 31, 2007, S.19-21.

35 Satzung Förderkreis Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung, in: Festschrift 20 Jahre Förderkreis Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung 1991-2011, Berlin 2011, S.45-47.

36 Kurt Metschies: IGdA – Inventar zur Geschichte der Arbeiterbewegung in den staatlichen Archiven der Bundesrepublik Deutschland. Würdigung eines noch unvollendeten wissenschaftlichen Großprojektes der Historischen Kommission zu Berlin, in: MFK, Nr. 19, 2001, S.8-14.

37 Inventar zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung in den staatlichen Archiven der Bundesrepublik Deutschland, begonnen von Walter Momper. Hrsg. im Auftrag der Historischen Kommission zu Berlin von Heinz Boberach/Wolfram Fischer/Peter Lösche, Berlin. Reihe B. Überlieferung der Flächenstaaten, Bd. 4: Brandenburgisches Landeshauptarchiv. Überlieferung aus der preußischen Provinz Brandenburg. Bearb. von Lorenz Friedrich Beck, München 1999, 372 S.

chivalischen Quellennachweise zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung“ zurückgegriffen hatten.³⁸ Das Projekt der DDR reicht bis in die Fünfzigerjahre des vorigen Jahrhunderts zurück. Unter Leitung von Prof. Dr. Leo Stern³⁹ wurden in Form von Manuskriptdrucken, die außerhalb des Buchhandels seit 1963 als Veröffentlichungen der Staats-, Stadt- und Betriebsarchive erschienen, alle vorhandenen Quellen zur Arbeiterbewegung in annähernder Vollständigkeit erfasst und als Materialgrundlage für eine intensive historische Auswertung vornehmlich durch die DDR-Forschung angeboten. Trotz mancher Einschränkungen⁴⁰ haben sich die „Archivalischen Quellennachweise“ als wertvolles Hilfsmittel für die Quellenermittlung bewährt und stellen noch heute – sofern durch die Historische Kommission zu Berlin nicht für die Archive des früheren Staatsgebiets der DDR Neubearbeitungen erfolgten⁴¹ – ein unverzichtbares, wenn freilich kritisch zu benutzendes Kompendium dar.

Das Anliegen, das Großprojekt „Inventar zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung in den staatlichen Archiven der Bundesrepublik Deutschland“ fortzuführen, wurde den entsprechenden Gremien und geeigneten Persönlichkeiten zur Kenntnis gebracht und diese um Unterstützung gebeten.⁴² Trotz inhaltlicher Zustimmung zur Fortführung des Großprojektes konnten eine Reihe der angesprochenen Institutionen und Persönlichkeiten weder dessen wissenschaftsorganisatorische Leitung noch die finanzielle Unterstützung übernehmen.⁴³ Auch die folgenden

38 Siehe hierzu die bibliografischen Übersichten über im Rahmen des DDR-Projekts „Archivalische Quellennachweise zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung“ erschienene Publikationen des Zentralen Staatsarchivs, der Staatsarchive, Stadt- und Betriebsarchive, in: Archivmitteilungen, Berlin, 1980, H. 6, S.242-244; 1987, H. 3, S.106-111; 1989, H. 5, S.190.

39 Helmut Müller-Enbergs/Jan Wielgoths/Dieter Hoffmann u. a. (Hrsg.): Wer war wer in der DDR? Ein Lexikon ostdeutscher Biographien, aktualisierte und erweiterte Neuauflage, Berlin 2010, S.1275f.

40 Siehe hierzu die Bemerkungen von Klaus Neitmann, in: IgdA, Reihe B, Bd. 4, S.Vf.

41 Eine Neubearbeitung erfolgte nur für das Brandenburgische Landeshauptarchiv Potsdam (vor 1989: Staatsarchiv Potsdam) und für das Landesarchiv Berlin (vor 1989: Stadtarchiv Berlin, Hauptstadt der DDR, und Landesarchiv Berlin). Für Berlin: Inventar zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung in den staatlichen Archiven der Bundesrepublik Deutschland. Reihe C. Überlieferung der Stadtstaaten, Bd. 3: Landesarchiv Berlin. Bearb. von Eckard Fuchs und Rosemarie Lewin, München 1997, XXXVI-XIX, 173 S.

42 Siehe Aus dem Vereinsleben. Geschäftsbericht für das Vereinsjahr 2001, in: MFK, Nr. 21, 2002, S.10.

43 Siehe Aus dem Vereinsleben. Protokoll der 11. Jahresversammlung des Förderkreises Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung am 1.6.2002, in: MFK, Nr. 22, 2002, S.19.

vielfältigen Bemühungen des Förderkreises um Fortführung des Großprojektes bzw. der möglichen öffentlichen Nutzung der seit 1999 in der Historischen Kommission zu Berlin befindlichen Ausarbeitungen und Typoskripte von staatlichen Archiven der Bundesrepublik blieben ohne Erfolg.⁴⁴

Das Ende dieses Großprojektes reiht sich ein in das bis in die Gegenwart reichende zunehmende Wegbrechen sozialgeschichtlicher Projekte und Institutionen, die sich mit der Geschichte der Arbeiterbewegung und anderer sozialer Bewegungen beschäftigen.

44 Zu den verschiedenen Aktivitäten siehe die jeweiligen Darlegungen in den Geschäftsberichten und den Protokollen der Jahresversammlungen, in: MFK, Nr. 23, 2003, S.22; Nr. 24, 2003, S.22; Nr. 25, 2004, S.22; Nr. 26, 2004, S.21; Nr. 27, 2005, S.22; Nr. 28, 2005, S.21.